



Aktenzeichen: CDU

Datum: 04.03.2020

Hinweis:

Beratungsfolge: Planungs- und Umweltausschuss

**Smarte Straßenbeleuchtung;
hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion**

Wir bitten die Verwaltung um Prüfung,

- wo im Stadtgebiet und in den Vororten – bzw. zwischen Kernstand und Vororten – sogenannte „Intelligente Straßenleuchten“ auf LED-Basis aufgestellt werden können,
- wie hoch Kosten und Nutzen einer Maßnahme für eine etwa 500 m lange Straße sind.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Begründung:

Nachts brennende Straßen – und Fußgängerbeleuchtungen sind positiv zu bewerten, was die objektiven Sicherheitsaspekte für Menschen mit und ohne Verkehrsmittel betrifft. Es ist zu berücksichtigen, dass dunkle Ecken leicht zu Angsträumen werden.

Auf der anderen Seite ist zu berücksichtigen, dass Beleuchtung auch in der Zeit, in der sie nicht benötigt wird, Kosten verursacht und zur Lichtverschmutzung beiträgt. Nicht zuletzt sind Straßenlaternen stets Insektenfallen und irritieren Fledermäuse und Vögel und greifen so in die Umwelt ein. Das wäre insbesondere in den Fällen zu vermeiden, wenn die Beleuchtung einen wenig frequentierten Weg bzw. eine in der Nacht nur selten befahrene Straße betrifft.

Wie aus der Presse zu entnehmen ist, testen die Stadt Worms und die Stadt Ludwigsburg momentan sogenannte intelligente Straßenleuchten. Diese haben eine adaptive Beleuchtung – bei Annäherung von Menschen, mit oder ohne Fahrrad oder Kraftfahrzeug – werden sie auf „normale“ oder bernsteinfarbene Beleuchtung geschaltet und ansonsten auf etwa 20% der Beleuchtungsstärke zurückgefahren.

Es versteht sich von selbst, dass stark frequentierte Wege und Straßen nicht für eine smarte Straßenbeleuchtung geeignet ist, hingegen aber nachts selten befahrene Strecken in Frage kommen.

Die Verwaltung wird um entsprechende Prüfung gebeten.

Für die CDU-Fraktion

Gabriele Bindert